

SALZBURG „FAIRANTWORTEN“

In den letzten Jahren haben sich in unserem Bundesland mehrfach Vereine zusammengetan, um gemeinsam ein Anliegen zu verfolgen, wie beispielsweise den Schutz der Mager- und Trockenrasen (2019) oder die Beibehaltung von Sonderschutzgebieten im Nationalpark Hohe Tauern (2021). Das gemeinsame Auftreten wurde dann so wahrgenommen, als hätte ein Redner plötzlich ein Mikrofon zur Verfügung gestellt bekommen – er wurde plötzlich in den oberen Etagen verstanden.

Der Schluss daraus ist so einfach wie kompliziert: Unsere Gesellschaft steht wahrhaft vor Herkulesaufgaben (Stichworte wie Artensterben, Bodenverluste, Klimawandel). Und alles weist darauf hin, dass man sich im Lande in geübter Tradition weiterhin wie Bobfahrer in ausgefahrene Spuren werfen wird, um ans Ziel zu kommen: Hier eine zusätzliche Schottergrube (Lidaun), dort ein neues Chaletdorf (Kaprun...), hier ein neues Gewerbegebiet (Adnet), dort eine weitere Flurzusammenlegung (Neumarkt) oder Seilbahn (Krimml). Alles geht seinen behördlich-rechtlichen Gang auf den ausgefahrenen Wegen.

Aber wann hat man sich das letzte Mal Gedanken über das Ziel gemacht? Bestes Bauernland ist immer noch wohlfeil, artenreichen Biotopen wird der Schutz versagt, Bauern verlassen ihre Höfe, Zweit- oder Drittwohnungsvorhaben konkurrieren mit dem sozialen Wohnbau. Ist alles mit Klimaschutz, Artenvielfalt

und dem gesellschaftlichen Wohlergehen zu vereinbaren? Wir meinen: Nein. Es ist also an der Zeit, das Handeln an den neuen Herausforderungen auszurichten. Die gewohnten Rezepturen waren schon in der Zeit vor Corona überaltert.

Im gesellschaftlichen Diskurs braucht man gegenüber den handelnden Politikern das gemeinsame Auftreten mit anderen Vereinen, die Unterstützung von Fachleuten und die Sympathie von feinsinnigen Künstlern, kurz: das Abbild einer lebendigen Gesellschaft. Man muss einen starken Verhandlungspartner abgeben können. Wir haben uns deshalb mit dem Landesverband des Österreichischen Alpenvereins – als Kämpferin gegen die „Wasserfallbahn“ in Krimml ist uns Brigitte Slupetzky in guter Erinnerung –, den Naturfreunden Salzburg, den Fairkablern und Bio Austria Salzburg zusammengetan und die Plattform „Salzburg fairantworten“ gegründet, um die vielen gemeinsamen Anliegen zu bündeln (Manifest im Innenteil).

Wie Sie vielleicht gelesen haben, scheinen dabei die Biobauern zu weit hinausgegrast zu haben. Denn sie wurden gleich nach der Vorstellung unserer Plattform wieder in den alten Pferch zurückgetrieben. Dafür konnten wir die Vereinigung der Berg- und Kleinbauern und -bäuerinnen als Vertreter und Vertreterinnen der bäuerlichen Interessen neu begrüßen. Danke und herzlich willkommen.



In der 21. Kalenderwoche 2021 hat es erste Treffen mit den Mitgliedern der Salzburger Landesregierung gegeben. Wir sind in die Gespräche mit der Zuversicht gegangen, dass uns alle ein Ziel eint: Gemeinsam auf Salzburg aufzupassen!

Aber auch Sie alle sind aufgerufen, uns an der Diskussion über die gemeinsame Zukunft zu beteiligen und sie nicht nur dem leisen Flüstern der Interessenvertreter zu überlassen. Bleiben Sie wachsam!

Winfrid Herbst, Vorsitzender

P.S.:

Ein epochales Urteil hat das deutsche Bundesverfassungsgericht mit Beschluss vom 24. 3. 2021 gefällt: Das 2019 vom deutschen Bundestag beschlossene Klimaschutzgesetz greift in Bezug auf die Generationengerechtigkeit zu kurz. Es fehlen ausreichende Vorgaben des Gesetzgebers zur Emissionsminderung ab dem Jahr 2031. Damit werden hohe Emissionsminderungslasten unumkehrbar auf Zeiträume nach 2030 verschoben und die zum Teil noch sehr jungen Beschwerdeführerinnen und -führer in ihren Freiheitsrechten verletzt.

Müsste das nicht auch bei uns für den immer weiter fortschreitenden Bodenverlust gelten oder den noch immer mangelhaften Schutz der Artenvielfalt?

Titelbild: Biotoppflege auf Pachtgrundstück des Naturschutzbundes im Gasteiner-Tal © HANNES AUGUSTIN

Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz

Blattlinie: Aktiv für NATUR und UMWELT; **Vorstand** | naturschutzbund | Salzburg: Vorsitzender: Dr. Winfrid HERBST, Stv. Vorsitzender: Mag. Bernhard SAMS, Geschäftsführer/Schriftführer: Dr. Hannes AUGUSTIN, Stv. Schriftführerin: Mag. Karin WIDERIN, Kassierin: Dr. Anna FLOTZINGER, Stv. Kassier: Mag. (FH) Dr. Gernot BERGTHALER; **Redaktionsadresse:** Museumsplatz 2, 5020 Salzburg; E-Mail: salzburg@naturschutzbund.at



Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des Österreichischen Umweltzeichens, Salzkammergut Druck Mittermüller GesmbH, UW-Nr. 784

Danke für die Unterstützung:



STADT : SALZBURG